

durch die im „Arbeitskreis Naturwälder“ vertretenen Länder, laufend fortgeführt. Dabei wird auch sogenannte „graue“ Literatur, d.h. nicht im Buchhandel erhältliche, erfasst, soweit sie einen direkten Bezug zum Thema „Naturwaldreservate“ hat. Somit liegt nun die insgesamt vierte Bibliographie zum Thema Waldreservate bzw. Naturwaldreservate vor (1984 Waldnaturschutzgebiete/ Naturwaldreservate; 1985 Waldreservate – Waldnaturschutzgebiete).

Die Bibliographie ist in einen allgemeinen Teil ohne konkreten Flächenbezug zu einzelnen Naturwaldreservaten und in einen regionalen Teil, umfassend Deutschland mit 1 440 Arbeiten und Europa, gegliedert. Dabei ist das Land Sachsen-Anhalt mit 171 Titeln vorwiegend aus älterer Literatur vertreten. Insgesamt dominieren die Fachgebiete Waldkunde und Vegetationskunde in der erfassten Literatur. Als unterrepräsentiert sind bislang neben methodischen Themen auch die Arbeitsbereiche Fauna und Boden zu nennen.

Die einzelnen Literaturzitate sind mit Deskriptoren versehen, ein Autorenverzeichnis ermöglicht zusätzlich ein schnelles Auffinden bestimmter Arbeiten.

Die Bibliographie kann bei der Kohlhammer GmbH in 70549 Stuttgart, Telefon 0711/7863-0, Fax 0711/7863-430 zum oben genannten Preis zuzüglich Versandkosten und Mehrwertsteuer bezogen werden.

B. Billetoft

Buchbesprechung

Naturschutz in den neuen Bundesländern – Ein Rückblick. – Halbbd. 1-2 / Auster, Regine; Behrens, Hermann (Red.). – 1. Aufl. – Marburg: BdWi-Verlag, 1998. – 717 S. - 97 Abb. – Lit. – (Forum Wissenschaft: Studien; Bd. 45). – ISBN 3-924684-60-X. – 49,50 DM

Im Verlag des Bundes demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi) erschien 1998 das mit 717 Textseiten Umfang gewichtige Werk: Naturschutz in den neuen Bundesländern – Ein Rückblick. Herausgegeben wurde das Buch vom Institut für Umweltgeschichte und Regionalent-

wicklung e.V. (IUGR) unter der Redaktion von Regine AUSTER und Hermann BEHRENS. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat diese Publikation gefördert.

Um es vorwegzunehmen, es handelt sich nicht um einen Rückblick auf den Naturschutz in den neuen Bundesländern – es handelt sich um Rückblicke auf haupt- und ehrenamtliche Naturschutzaktivitäten in der SBZ/DDR von 1945 bis 1990; hier hat die Redaktion sicher das Richtige gemeint, nur nicht exakt formuliert. Wenn REICHHOFF und SCHÖNBRODT (1995) zur Besprechung des Buches „Wurzeln der Umweltbewegung“ vom gleichen Herausgeber und Verlag aus dem Jahr 1993 noch feststellten, „... daß die Aufhellung der gesamten Umweltsache in der DDR und ihre historische Kritik noch lange nicht bewältigt sind“, so ist das nun erschienene Werk ein interessanter Beitrag zur Aufhellung der Umweltsache im beruflichen und organisierten ehrenamtlichen Naturschutzbereich der DDR. Aus dem Vorwort von Prof. Dr. M. UPPENBRINK, Präsident des Bundesamtes für Naturschutz, sei folgender Absatz zitiert: „... Bei der Wiedervereinigung 1990 standen nahezu ausschließlich die Leistungen und Aktivitäten der Umweltgruppen im Mittelpunkt, die unter dem Schuttdach der Kirche Widerstand gegen das DDR-Regime geleistet hatten. Nunmehr wird – und in dieser umfassenden Form zum ersten Mal – die praktische Arbeit von ehrenamtlichen Naturschützern in den Mittelpunkt gestellt. Durch dieses Buch soll deutlich werden, welche immense Arbeit bei der Sicherung wertvoller Schutzgebiete sowie im praktischen Artenschutz geleistet worden ist. Mit dieser Arbeit vor Ort – und dies wurde bisher kaum beachtet und erwähnt – sind entscheidende Voraussetzungen für die Gründung der Nationalparke geschaffen worden, die zu Recht als großartige Errungenschaft kurz vor dem endgültigen Zusammenbruch der DDR bezeichnet werden. ...“

Insgesamt 33 AutorInnen verfassten 35 Aufsätze, die sich in folgenden sieben Hauptkapiteln finden:

Wie alles begann ...: H. BEHRENS analysiert hier „die ersten Jahre des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der SBZ/DDR von 1945 bis Anfang der 60er Jahre“.

Ehrenamtlicher Naturschutz gestern und heute: In fünf Beiträgen wird über die ehrenamtlichen Natur-

schutzhelferInnen, die Ornithologie in der DDR, den Arbeitskreis Weißstorch und die Zentralen Fachausschüsse Botanik sowie Dendrologie und Gartenarchitektur im Kulturbund berichtet.

Ehrenamtlicher Naturschutz – regionale und lokale Beispiele:

Neun Autoren stellen Beispiele in sieben Beiträgen vor, wobei für die Leser in Sachsen-Anhalt besonders auf die Beiträge von J. MÜLLER über den Bezirksfachausschuss Entomologie Magdeburg und die Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt, von U. ZUPPKE über den Bezirksarbeitskreis Ichthyofaunistik Halle, von K. MAAß über den Naturschutz in Teilen der Altmark und von K. SCHLIMME über den Naturschutz in der Magdeburger Börde hingewiesen sein soll.

Wissenschaftlicher und beruflicher Naturschutz:

Die Beiträge befassen sich mit dem Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz (H. WEINITSCHKE), mit den zugehörigen Arbeitsgruppen, darunter auch die Arbeitsgruppe Halle/Dessau des ILN von 1953 bis 1991 (P. HENTSCHEL; L. REICHHOFF), mit der Zentralen Lehrstätte für Naturschutz der DDR in Müritzhof, mit der Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR in Potsdam, mit dem Aufbau von Naturschutzstationen in der DDR (U. WEGENER) und mit der Ornithologenzeitschrift „Der Falke“.

Schutzgebiete und Naturschutzstrategie: Die Aufsätze berichten hierunter über die NSG-Entwicklung im Osten Deutschlands (H. WEINITSCHKE), über Landschaftstage und Landschaftspflegepläne (R. AUSTER) und über die Naturschutzstrategie in den 80er Jahren (L. REICHHOFF).

Das Nationalparkprogramm: Vier Beiträge informieren über Nationalparkinitiativen in der DDR von 1953 bis zur Wende (R. GILSENBACH, M. RÖSLER, A. MÜLLER-HELMBRECHT).

Schutzgebiete – lokale und regionale Beispiele:

Von den sechs hier eingeordneten Aufsätzen sind zwei für Sachsen-Anhalt besonders zu erwähnen: „Zur Geschichte des Biosphärenreservates Mittlere Elbe“ (L. REICHHOFF; P. HENTSCHEL; S. SCHLOSSER) und „Die Unterschutzstellung des Nationalparks Hochharz“ (U. WEGENER).

Allein 15 Beiträge des Buches sind von Autoren aus den ehemaligen Bezirken Halle und Magdeburg verfasst. Wenn diese Sichten auch oft sehr persönlich gefärbt sind, so sind (neben dem 1.

Hauptkapitel) gerade diese 215 Seiten (= 30 % des Buches) für diejenigen Sachsen-Anhalter von besonderem Interesse, die dieses Wegstück für Natur und Umwelt beruflich oder ehrenamtlich mitgegangen sind.

Vielleicht habe ich Sie neugierig machen können, Sie, die Sie damals mit dabei waren, oder Sie, die Sie nun nach der Wende den Staffstab des Naturschutzes weitertragen. Sie können das Werk, das 49,50 DM kostet, über den Buchhandel beziehen.

R. Schönbrodt

Buchbesprechung

Nowak, Heinz: Nach Sülldorf ins Sülzetal. Wanderungen in ein salziges Land. Ein Wanderführer von Heinz Nowak / Hrsg. Verwaltungsgemeinschaft „Sülzetal“ in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Bördekreises. – 1. Aufl. – 1998. - 56 S.

Naturnahe Salzstellen im Binnenland gehören zu den Lebensräumen, die der Allgemeinheit kaum bekannt sind. Während andere Biotope, wie z.B. Flussauen, in letzter Zeit eine hohe Publizität erfahren haben, sind Salzstellen immer noch etwas „für Spezialisten“. Dabei zählen sie zu den am stärksten gefährdeten Lebensräumen in Europa und genießen einen entsprechend hohen Schutzstatus (prioritärer Lebensraumtyp nach der FFH-Richtlinie).

Umso mehr ist der vorliegende Wanderführer zu begrüßen, der dem naturinteressierten Wanderer einige besonders charakteristisch ausgestattete Salzstellen im Bereich des Sülzetales bei Sülldorf südwestlich von Magdeburg nahe bringt. Das Anliegen beschränkt sich aber nicht auf die Beschreibung von Wanderwegen. Vielmehr soll der Wanderführer „diese nahezu einzigartige Landschaft mit ihren natürlichen und historischen Bedingungen erschließen, ihre nicht alltägliche Geschichte und ihren besonderen Charakter erkennen helfen“.

Entstanden ist bei diesem Bemühen ein Heft, das auf 56 Seiten einen Abriss der natürlichen Gegebenheiten gibt und darstellt, auf welche wechsel-